

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 98 (1972)  
**Heft:** 13

**Illustration:** Neue Raumplanungsgesetze müssen dringlich in Kraft gesetzt werden  
**Autor:** Moser, Hans

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

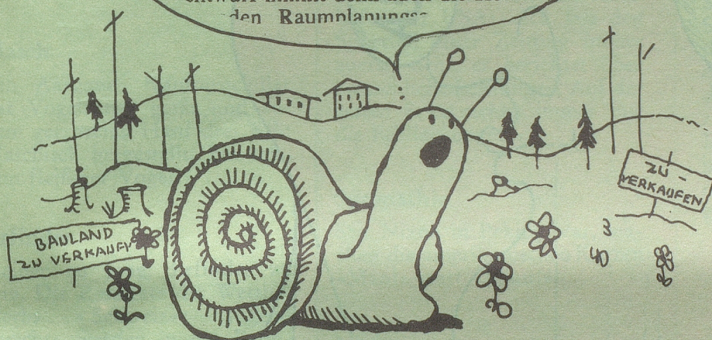
**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Aus den Verhandlungen des Bundesrates

# Neue Raumplanungs- gesetze müssen dringlich in Kraft gesetzt werden

2  
Zesentwurf vor (seither Lex Schnur-  
sen), der dann bei Kantonen und Verban-  
Vernehmlassungsverfahren ging. Die weiter-  
ereinigung des Entwurfes, die Ausarbeitung der  
otschaft, das parlamentarische Verfahren und die  
achtung der Referendumsfrist werden jedoch  
och einige Zeit in Anspruch nehmen. Inzwischen  
ber können durch regellose Ueberbauungen und  
ichterstellungen von Zonenplänen unkorrigierba-  
Schäden angerichtet werden. Es lag daher nahe,  
risse Grundsätze des kommenden Gesetzes  
n vorweg in Kraft zu setzen. Der neue P  
esentwurf nimmt denn auch die Kern-  
den Raumplanungs-



4  
...alte Vizekanzler...  
...Pressekonferenz. Fest steht ja,  
...dass eines der zehn neuen Ämter,  
...raffen werden sollen, ein «eidgenössisch-  
...nt für Raumordnung» sein wird. Dieses Am  
soll durch einen Delegierten für Raumplanung  
geleitet werden.

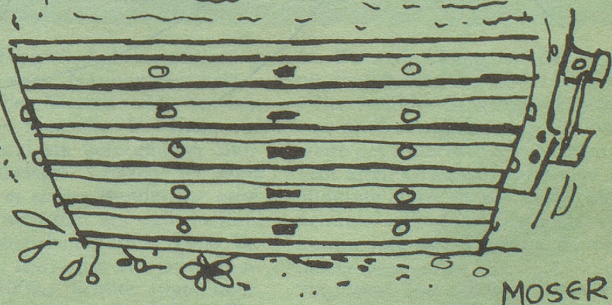
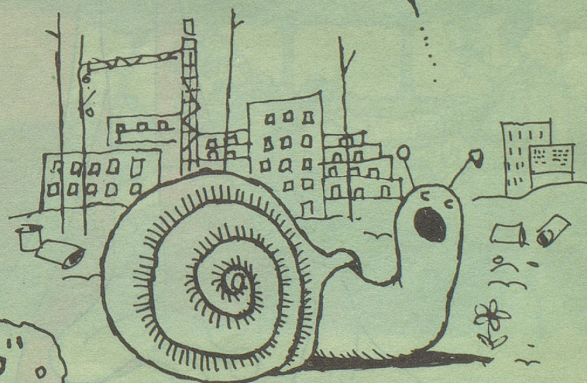
Auch hier soll mit dem dringlichen Bundeshe-  
schluss diese Institution vorausgenommen werden.  
Ein Delegierter des Bundesrates für Raumplanun-  
g soll den Kantonen mit seinem Rat zur Seite steh-  
d den Vollzug des Beschlusses überwachen.  
...te ist noch nicht ernannt.



1  
...essen geht es in der Hauptsache  
wichtige Zonierung. Die Kantone werden  
pflichtet, nach bundesrechtlich bestimmten  
sichtspunkten sogenannte Schutzgebiete au-  
scheiden, welche die Erhaltung schutzwürd-  
Landschaften und ausreichender Erholungsgeh-  
wie auch die Freihaltung der durch Naturgewa-  
gefährdeten Gegenden bezwecken. Auf Grund  
kantonalen Rechts bereits festgelegte Schutzgel-  
önnen unter bestimmten Voraussetzungen zu  
im Sinne des Bundesbeschlusses erklär-  
an Schutzgebieten dürfen werden.



3  
...artement — heute Departement  
...welchem Departement der ganze  
...künftig gehören wird, ist noch nicht ents-  
en. Wie erinnerlich soll ja eine völlige Reorg.  
sation der Bundesverwaltung vorgenommen we-  
den, wobei der vom Bundeskanzler kürzlich verö-  
fentlichte Vorentwurf zwar das bisherige System  
von sieben Bundesräten als bevorzugter Modellfall  
vorschlägt, andererseits aber doch auch die Modell-  
neun oder elf Bundesräte durchexerziert. Je nach-  
dem könnte die Raumplanung zum Volkswir-  
tschaftsdepartement geschlagen werden, oder ab-  
Justizdepartement bleiben. Dieser Entsch-



MOSER

Merkt der Bundesrat endlich, daß man die Raupenplage nicht mit Schnecken bekämpfen kann?